

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

**Mag. Thomas Stelzer**  
Landeshauptmann

**Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland**  
Bildungsreferentin und LH-Stellvertreterin

**Markus Achleitner**  
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

am 14.02.2023

zum Thema

## Ausbau des internationalen Bildungsangebots

**Für bessere Chancen für unsere Kinder und den Standort OÖ**

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

Isabell Schaurhofer, MA MEd, Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst

Mag. Johannes Schäffer, Leiter der Rechtsabteilung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

# **Oberösterreich als Wirtschafts- und Industriebundesland Nummer 1 setzt auf den Ausbau des internationalen Bildungsangebots**

**Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer:** *„Als dynamischer Industrie- und Wirtschaftsstandort müssen wir gerade in herausfordernden Zeiten laufend daran arbeiten, besser zu werden. Wir wollen im Wettbewerb der Standorte bei den ersten dabei sein. Bildung ist dabei eines der zentralen Zukunftsthemen für ein modernes, leistungsfähiges und weltoffenes Oberösterreich. Mit dem Ausbau des internationalen Bildungsangebotes schaffen wir neue Chancen für unserer Schülerinnen und Schüler, gleichzeitig aber auch Vorteile für Standort und Wirtschaft.“*

**Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland:** *„In Oberösterreich stehen wir für die Überzeugung, dass Bildung die Chance für junge Menschen ist, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Die Zeit, in der wir leben, ist vernetzter und internationaler denn je und wir investieren dort, wo die Zukunft unseres Landes entschieden wird. Breite Angebote, um an der Spitze zu bleiben. Das ist Oberösterreich. Wir bauen die Englisch-Angebote im ganzen Land aus, weil Heimatverbundenheit und Weltoffenheit bei uns zusammengehören.“*

**Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner:** *„Für Oberösterreich als das Exportbundesland Nr. 1 der Republik ist die Internationalität ein entscheidender Faktor. Zugleich steht Oberösterreich in einem intensiven internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe. Denn die Gewinnung und Bindung von Fachkräften aus dem Ausland ist längst eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmen und damit auch des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich. Mit dem Paket für ein internationales Bildungsangebot wird ein wichtiger Baustein dafür gesetzt, auch im weltweiten Wettbewerb vorne zu sein. Damit werden nicht nur für die Zukunft unserer Kinder, sondern auch für den Standort OÖ zentrale Weichen gestellt.“*

Oberösterreich steht als das Industriebundesland im besonderen Ausmaß vor den Herausforderungen der Internationalisierung in allen Wirtschaftsbereichen. Dies bringt den Umstand mit sich, dass immer mehr Mitarbeiter/innen von Unternehmen mehrere Jahre im Ausland tätig

sind bzw. Mitarbeiter/innen aus dem Ausland für einen beschränkten Zeitraum in Oberösterreich arbeiten.

Um diesen meist internationalen und hochqualifizierten Mitarbeiter/innen ein möglichst attraktives Arbeitsumfeld anbieten zu können, ist es unabdingbar, auch ein entsprechend adäquates Umfeld für ihre Familien bereitstellen zu können. Ein ganz wesentlicher Aspekt spielt dabei die Qualität und die Vielfältigkeit der Bildungsmöglichkeiten ihrer Kinder und Jugendlichen. Die Erlangung international anerkannter Bildungsabschlüsse ist dabei ein wesentlicher Punkt, um diese Erwartungen erfüllen zu können. Hier braucht es zum derzeit vorhandenen Bildungsangebot einen weiteren Schritt, um die Vielfältigkeit unseres Angebotes in Oberösterreich weiter auszubauen.

Bildung schafft Zukunft und ist daher die Basis für ein Oberösterreich als Land der Möglichkeiten.

## **I. Weiterentwicklung englisch-sprachiger Angebote im Kindergarten**

---

Sprachbildung und Sprachförderung stellen in oö. Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen einen integrierten Bestandteil der Bildungsarbeit dar und sind ein langfristiger, systematisch aufbauender Prozess über die gesamte Kinderbetreuungszeit hinweg. Neben der Sprachbildung und Sprachförderung in der täglichen Bildungsarbeit stehen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf auch zusätzliche Sprachfördermaßnahmen zur Verfügung, um das Erlernen der deutschen Sprache zusätzlich zu fördern und den weiteren schulischen Erfolg der Kinder zu ermöglichen.

Grundsätzlich ist die Fähigkeit für das Erlernen von Sprachen bei kleinen Kindern besonders ausgeprägt und funktioniert spielerisch ohne Lern- und Leistungsdruck.

Neben dem wichtigen Erlernen der Deutschen Sprache möchte das Land OÖ insbesondere im Hinblick auf die spätere Arbeitswelt und die generelle Internationalisierung einen Akzent setzen und auch das Erlernen der englischen Sprache schon im Kindergarten fördern.

Mit einem Englisch-Angebot im Kindergarten, können Kinder der Fremdsprache in einer vertrauten und geschützten Umwelt unbefangen und ohne Druck begegnen.

Aus diesem Grund arbeitet die Bildungsdirektion bis zum kommenden Arbeitsjahr ein Fördermodell für die Oö. Kindergärten aus, um zum Beispiel den Einsatz von Native Speakern zu fördern.

*„Wir stehen für Bildung vom Kindergarten bis zur Matura. Es ist daher für uns selbstverständlich, dass bereits im Kindergarten englisch-sprachige Angebote gesetzt werden müssen. Mit dem Projekt „Englisch im Kindergarten“, werden wir Anreize schaffen, dass die Städte und Gemeinden ein entsprechend qualitativ hochwertiges Angebot vor Ort anbieten können“,* ist **Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander** überzeugt.

## **II. Weiterentwicklung des öffentlichen internationalen Schulangebots**

---

*„Wir glauben an die Bedeutung eines weltweit anerkannten Bildungsstandortes. Auf allen Bildungsstufen auch einen international ausgerichteten Unterricht anzubieten, ist uns daher besonders wichtig. Aus diesem Grund arbeiten wir daran, die Internationalisierung zu fördern. Wir starten daher mit beispielgebenden Pilotprojekten, um auch hier unser Angebot zu erweitern“,* betont **Landeshauptmann Mag Thomas Stelzer**.

- 1) Die Bildungsdirektion begleitet das **BG Ried auf ihrem Weg zur internationalen Schule:**

Ziel ist ein schrittweiser Ausbau des bilingualen Angebots und eine enge Vernetzung des BG Ried mit dem Europagymnasium Auhof (LISA International School Auhof), das bereits jetzt mit dem IB Diploma (vergleichbar mit der Reifeprüfung einer österreichischen höheren Schule) einen international anerkannten Abschluss der Ausbildung anbietet.

Weiters wird es eine Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner International School (ABIS) in Linz geben.

2) **Internationales Angebot an Volksschulen:**

Seitens der Bildungsdirektion OÖ wird es eine Initiative geben, die möglichst viele Schulstandorte motivieren sollte, englisch-sprachige Angebote zu entwickeln. Ziel ist es, dass zumindest in jeder Bildungsregion ein entsprechendes Angebot aufgebaut wird.

Die Internationalisierung von Volksschulen soll sich an drei unterschiedlichen Modellen orientieren:

- „Volksschule mit bilingualem Angebot“:

Diese Schulen werden bilinguale Angebote implementieren und nehmen an Erasmus+ Projekten Teil. Das Land OÖ wird dafür die Förderung von Fremdsprachenprojekten ausbauen und auf Volksschulen ausdehnen.

- Zertifizierte „Volksschulen mit Englisch-Schwerpunkt“:

Die teilnehmenden Schulen führen eine Klasse pro Schulstufe mit einem Englisch-Schwerpunkt, in dem aufsteigend immer mehr Unterrichtsgegenstände auf Englisch unterrichtet werden. Für ihr Angebot werden sie von der Bildungsdirektion zertifiziert, um so auch die Qualität sicher zu stellen.

Für diese Schulen besteht dann auch die Möglichkeit, einen erweiterten Berechtigungssprengel festzulegen, um das Einzugsgebiet zu erweitern. Damit kann dieses Angebot über den eigentlichen Schulsprengel hinaus von Schüler/innen genutzt werden.

Mit Förderung des Landes sollen Native Speaker in den englischsprachigen Klassen (d.h. im Vollausbau zwei Native Speaker pro Volksschule) eingesetzt werden.

- „Internationale Volksschulen“:

Diese Schulen führen einen gesamten Klassenzug mit Englisch als Unterrichtssprache (ausgenommen das Pflichtfach „Deutsch“). Die Beherrschung von

Englisch oder Deutsch ist für die Aufnahme als ordentliche Schülerin bzw. ordentlicher Schüler ausreichend.

In Linz an der VS 26 Harbachschule und an der VS 1 in Ried soll ein derartiges Angebot geschaffen werden. Ein durchgängiger Einsatz von Native Speakern pro Klasse ist dabei vorgesehen.

### 3) Internationales Angebot an Mittelschulen:

Mit den neuen Lehrplänen wurde jetzt die gesetzliche Voraussetzung geschaffen, dass analog zu den schon bisher vorhandenen Musik- und Sport-Schwerpunktschulen die Möglichkeit besteht, einen eigenen Englisch-Schwerpunkt zu führen. Seitens der Bildungsdirektion OÖ wird eine Initiative gestartet werden, die möglichst viele MS-Schulstandorte motivieren soll, englisch-sprachige Angebote zu entwickeln. Zumindest in jeder Bildungsregion soll es eine derartige Schwerpunktschule geben.

An der Umsetzung dieser geplanten Maßnahmen wird seitens der Bildungsdirektion bereits gearbeitet. Der Zeitplan für die Umsetzung aller oa. Maßnahmen sieht folgenden Stufenplan vor:

- Schuljahr 2022/23:  
In den einzelnen Bildungsregionen erfolgt derzeit die Erhebung möglicher Volks- und Mittelschulstandorte. Ebenso erfolgt parallel die die Entwicklung bedarfsgerechter Fortbildungsmaßnahmen für die Pädagog/innen in enger Abstimmung mit den beiden Pädagogischen Hochschulen und der JKU Linz.
- Schuljahr 2023/24:  
Schrittweiser Start des englischsprachigen Unterrichtsangebots an den ersten teilnehmenden Schulstandorten in einzelnen Unterrichtsfächern.
- Schuljahr 2024/25:  
Start des englischsprachigen Unterrichtsangebots mit Klassenzügen in englischer Unterrichtssprache.

---

### III. Ausbau der Anton Bruckner International School

---

*„Oberösterreich soll sowohl für internationale Fachkräfte, als auch für oberösterreichische Rückkehrer aus dem Ausland ein attraktives Arbeits- und Lebensumfeld bieten. Erfahrungswerte zeigen, dass die Entscheidung für einen neuen Arbeitsplatz bei Fachkräften aus dem Ausland eng an das vorhandene Bildungsangebot für Kinder gekoppelt ist. Der Ausbau des englischsprachigen Bildungsangebotes in Oberösterreich, wie an der Anton Bruckner International School, ist daher eine wichtige Stellschraube, um internationale Fachkräfte, deren Aufmerksamkeit man bereits auf ein Stellenangebot in Oberösterreich lenken konnte, dann auch tatsächlich für den Standort OÖ zu gewinnen und langfristig hier zu binden. Damit ist die Internationalisierung des Bildungsangebotes in unserem Bundesland auch eine zentrale Säule unseres Programms ‚Welcome2Upper Austria‘ zur Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland“*, unterstreicht **Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner**.

Die Anton Bruckner International School (ABIS) und Linz International School Auhof (LISA) bieten bilingualen Unterricht und international anerkannte Schulabschlüsse an. Schülerinnen und Schüler mit internationalem Hintergrund sowie jene, deren Eltern aus dem Ausland zurückkehren bzw. die auf einen Auslandsaufenthalt der Eltern vorbereitet werden sollen, finden hier optimale Unterrichtsbedingungen.

Die Anton Bruckner International School ist als einzige Schule in Oberösterreich berechtigt, das IB Primary Years Programme (PYP) und das IB Middle Years Programme (MYP) anzubieten. IB-Schulen sind international bekannt und werden auch gezielt gesucht. Daher erfolgt eine vorrangige Schulplatzvergabe an Kinder von Internationals und Kinder von oberösterreichischen „Rückkehrer-Familien“ aus dem Ausland, die eine Fortsetzungsmöglichkeit ihrer dort begonnenen (internationalen) Bildungslaufbahn benötigen.

Die ABIS bietet bereits derzeit ein Schulangebot für 3-16-Jährige, das sich am internationalen Lehrplan des "International Baccalaureate" (IB) orientiert. Das "International Baccalaureate" selbst ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Den Haag/NL. Es ist die Dachorganisation aller „IB World Schools“ und zuständig für die Autorisierung von Schulen, für die Entwicklung von Curricula sowie für die Lehrerfortbildung und

Qualitätssicherung. Weiters gilt der erfolgreiche Abschluss des IB Diploma Programme (IBDP) an österreichischen Universitäten als „Studienzugang mit ausländischem Reifeprüfungszeugnis“. Dieser Abschluss wird seit Jahren an der LISA International School in Auhof angeboten. Die LISA und die ABIS ermöglichen gemeinsam also bereits jetzt am Standort Oberösterreich ein durchgehend international zertifiziertes Bildungsangebot.

Die damalige „LISA junior“ hat im Jahr 2008 als Schulversuch mit einer Klasse gestartet. Seit dem Schuljahr 2011/12 ermöglicht darüber hinaus ein Early Learning Center für Kinder einen nahtlosen Übergang zwischen Kindergarten und Schule. In diesem Schuljahr gab es erstmals seit Bestehen der nunmehrigen Anton Bruckner International School die Situation, dass es mehr Bewerber als verfügbare Plätze gibt. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an internationalen Fachkräften sowie der geplanten neuen Digitaluniversität am Standort Linz ist ein Ausbau der Kapazitäten im internationalen Schulangebot unter Mitfinanzierung durch die Wirtschaft notwendig. Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen und wirtschaftlichen Interessensvertretungen dazu wurde bereits signalisiert.

Um das Angebot weiter zu entwickeln, wird ein Ausbau von derzeit 16 Klassen auf insgesamt 26 Klassen vorbereitet:

- Ausbau von PYP 5 sowie MYP 1-5 um je eine Klasse
- Schaffung eines eigenen Angebots im Diploma Programm (11./12. Schulstufe) mit je zwei Klassen

In einem ersten Schritt werden die 5. und 6. Schulstufe um eine Klasse erweitert. Mit diesem Ausbau wird das bestehende Angebot ausgebaut und an die sich rasant entwickelnde Bedarfslage angepasst.